

Zukunft@Bewahren

Unter dem Leitthema Zukunft@Bewahren fand am 17. Mai 2019 der 24. Brandenburgische Ingenieurkammertag statt. Seitens der BBIK wurde unter dem Leitthema die Vielschichtigkeit treibender Kräfte, wie die Erkenntnis der Begrenztheit der natürlichen Ressourcen und neue gesellschaftliche Orientierungen an nachhaltigen Konzepten ebenso wie das wachsende Bedürfnis nach Tradition und Konstanz im Zeichen radikal beschleunigter Veränderungen vertrauter Arbeits- und Lebensformen, Orte und Gewissheiten verstanden.

Nach dem Grußwort von Frau Ines Jesse, Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, ging es in zwei Vorträgen um den Strukturwandel in der Lausitz und nachhaltige Bioökonomie im Bereich Bauen. So sprachen Sven Tischer, Staatskanzlei Potsdam, zum Thema "Strukturwandel in der Lausitz - Perspektiven für Ingenieure" und Sabine Blossey, MLUL, zum Thema "Nachhaltige Bioökonomie in Brandenburg - Bereich Bauen".

Danach stellten in 3 Sektionen Unternehmen die Nutzung natürlich nachwachsende Rohstoffe bzw. alternativen Technologien der Gebäudeausrüstung vor.

Weitere Nachhaltigkeitsthemen wurden in der Nachmittagssitzung behandelt. Über "Nachhaltiges Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden als Living Lab" sprach Haiko Pieplow, Umweltbundesamt. Weitere Vorträge hielten erstmals bei dieser Veranstaltung Mitglieder des VBIW. So sprach Dr.-Ing. Jeremias zum Thema "Herausforderungen an Ingenieure und Architekten aus der Umsetzung der Mobilitätskonzepte der Zukunft". Der Vortrag von Dr. Mertzsch hatte das Thema "Technologische Herausforderungen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung" in dem insbesondere auf das Thema Gebäude eingegangen wurde.

Den Schluss der Veranstaltung bildete das Thema "Warum ist Bauen in Deutschland so schwer?" von Rainer-Karl Bock-Wehr. Eine ganz spannende Sache.

Dr. Mertzsch (VBIW)